

# Virtuelle Bibliotheken flexibel gestalten

*Dr. Wiebke Oeltjen*

Universität Hamburg  
Regionales Rechenzentrum  
Schlüterstraße 70  
D-20146 Hamburg  
wiebke.oeltjen@uni-hamburg.de

Den Anforderungen der Spezialbestände gerecht zu werden ist eine große Herausforderung an Bibliotheken. Virtuelle Bibliotheken eröffnen einen Zugang zu kostbaren Handschriften, Papyri und anderen historischen Dokumenten ebenso wie zu klassischen Bibliotheksbeständen. Der virtuelle Zugang schützt einerseits das physikalische Material und ermöglicht andererseits weitergehende Forschung. Voraussetzung ist die digitale Erfassung und Erschließung. Ein Vorteil virtueller Bibliotheken liegt in der Möglichkeit der Vernetzung verschiedener Repositorien. Durch die Realisierung ausgefeilter Suchmöglichkeiten kann so das Material erschlossen werden.

In dem Open-Source-Projekt MyCoRe<sup>1</sup> wird ein Softwarekern bereitgestellt, der die Basis für eine Reihe von virtuellen Bibliotheken bildet. Dazu gehören digitale Bibliotheken mit großen Datenmengen wie z.B. die „Digitale Bibliothek für Thüringer Hochschulen“ (DBT<sup>2</sup>) oder der Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen „DuEPublico“<sup>3</sup>. Außerdem werden verschiedene Spezialbestände mit MyCoRe-Anwendungen virtuell bereitgestellt und zugänglich gemacht. Dazu gehören z.B. alte Bibliotheksbestände mit arabischen, persischen und türkischen Manuskripten und Papyri<sup>4</sup>. Desweiteren sind Online-Journals und ein Zeitschriftenportal<sup>5</sup> mit MyCoRe realisiert.

Die Anpassbarkeit im Datenmodell ermöglicht die Erfassung verschiedenster Datenbestände in Repositorien und durch eine modulare Bauweise der Software können virtuelle Bibliotheken mit MyCoRe flexibel gestaltet werden. Ziel des Projektes ist eine weitergehende Nutzung für verschiedenste virtuelle Bibliotheken.

---

<sup>1</sup> Die MyCoRe-Homepage <http://www.mycore.de>

<sup>2</sup> Die Digitale Bibliothek für Thüringer Hochschulen DBT <http://www.db-thueringen.de/>

<sup>3</sup> DuEPublico <http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/>

<sup>4</sup> Beispiele sind die Refaiya-Handschriften (<http://refaiya.dl.uni-leipzig.de/>), das Papyrusportal (<http://www.papyrusportal.de/>) oder die Islamischen Handschriften [www.islamic-manuscripts.net](http://www.islamic-manuscripts.net))

<sup>5</sup> Siehe Journals@UrMEL-Portal mit aktuellen E-Journals und retrodigitalisierten historischen Zeitschriften <http://zs.thulb.uni-jena.de>